

## Wie wir Versuchungen bestehen können

Auch wenn Christus uns von sündigen Gewohnheiten befreit hat, besteht die Gefahr, in alte Gewohnheiten zurückzufallen und in Versuchungen nachzugeben. Wie können wir standhaft bleiben? Jesus hat uns gezeigt, dass und wie das möglich ist. Durch ihn können auch wir Versuchungen bestehen.

### Die Versuchungen Jesu

Nach seiner Taufe wurde Jesus *“vom Geist in die Wüste geführt, um von dem Teufel versucht zu werden”* (Mt 4,1 *Elberf. Bibel*). Satan erschien ihm als ein Engel von Gott (*Das Leben Jesu* bzw. *Der Eine - Jesus Christus*, S. 101), doch seine Formulierungen verrieten ihn: *“Bist du Gottes Sohn, ...”* Jesus hatte 40 Tage in der Einöde nichts gegessen (V. 2) und so schlug der Versucher ihm vor, aus den herumliegenden Steinen Brot zu machen (V. 3).

Diese Versuchung zielte nicht nur auf das Nachgeben gegenüber der Esslust ab (wie bei Adam und Eva im Paradies), sondern sähte auch Zweifel an Gottes Zusage bei der Taufe (Kap. 3,17). Letztlich ging es darum, dass Jesus seine eigene göttliche Kraft benutzen sollte, um ein Wunder zu wirken und seine Gottessohnschaft zu beweisen.

In der zweiten Versuchung führte der Teufel Jesus nach Jerusalem auf die Zinne des Tempels und schlug ihm vor, sich von dort hinabzuwerfen. Mit einem Zitat aus Psalm 91,11.12 versuchte der Teufel zu beweisen, dass Gott ihn dann beschützen werde (er ließ aber einen Teil des Verses aus und verdrehte damit seinen Sinn). Doch Jesus lehnte es ab, Gott auf die Probe stellen, wiederum mit einem Wort aus dem 5. Buch Mose begründet (Mt 4,5-7). Gott auf die Probe zu stellen, wäre Vermessenheit gewesen. Gott erwartet statt dessen Vertrauen und Gehorsam.

Bei der dritten Versuchung gab sich der Teufel dann zu erkennen. Er bot Jesus die Herrschaft über alle Reiche der Welt an, wenn er ihn anbeten würde (V. 8.9). Es ging hier nicht nur darum, Gott zu dienen oder Satan, sondern auch darum, Satans unberechtigten Herrschaftsanspruch anzuerkennen und der König der Welt zu werden ohne am Kreuz leiden zu müssen (*Das Leben Jesu* bzw. *Der Eine - Jesus Christus*, Seite 112f.). Jesus lehnte dies wiederum mit einem Hinweis auf Gottes Gebot ab, ihm allein zu dienen, und gebot Satan zu verschwinden (V. 9.10).

Wodurch gelang es Jesus, diesen Versuchungen zu widerstehen?

- Er ließ sich auf keine Diskussionen mit Satan ein (*Das Leben Jesu* S.103).
- Die Gebote Gottes waren die Richtschnur seiner Entscheidungen.
- Er handelte aus der Kraft des Heiligen Geistes (Lk 4,1) und blieb standhaft durch seine enge Verbindung mit Gott.

“Er ertrug jede Versuchung, der auch wir ausgesetzt sind, und er benutzte zu seinen Gunsten keine Kraft, die nicht auch uns uneingeschränkt angeboten wird.

Als Mensch trat er der Versuchung entgegen und überwand sie mit der Kraft, die ihm von Gott verliehen wurde... Jesus behielt den Sieg durch seinen Gehorsam und Glauben Gott gegenüber.” (*Das Leben Jesu* bzw. *Der Eine - Jesus Christus*, S. 14.114, vergl. *Jesus von Nazareth*, S. 14.85)

### Christus schenkt uns den Sieg

Weil Jesus standhaft blieb, *“kann er denen helfen, die versucht werden”* (Hebr 2,18). Wie erfolgt seine Hilfe in Versuchungen? Das Grundprinzip finden wir in 1.Kor 15,57: *“Gott... gibt uns den Sieg durch unseren Herrn Jesus Christus.”* Er gibt nicht Kraft zum Kampf gegen Satan, er schenkt den Sieg! “Jesus hat alles ertragen, was Menschen je auferlegt werden könnte. Sein Sieg ist auch unser Sieg.” (*Das Leben Jesu* bzw. *Der Eine*, S. 107).

Jesus hat Satan ja bereits besiegt und schenkt uns Anteil an seinem Sieg. In der Versuchung brauchen wir nicht gegen Satan ankämpfen, sondern können Jesu Sieg für uns wirksam werden lassen. Wir haben die Verheißung in 1.Kor 10,13: *“Das, was euerm Glauben bisher an Prüfungen zugemutet wurde, übersteigt nicht eure Kraft. Gott steht zu euch. Er lässt nicht zu, dass ihr in der Versuchung zugrunde geht. Wenn euer Glaube auf die Probe gestellt wird, schafft Gott auch die Möglichkeit, sie zu bestehen.”* (*Hoffnung für alle*) Gott achtet also auf Fairness, keine Versuchung Satans ist unüberwindlich. “Die Prüfungen werden nie die uns verliehene Kraft übersteigen.” (*Der bessere Weg*, Ausgabe 1989ff., Seite 93)

### Voraussetzungen zum Überwinden der Versuchung

Paulus nennt im Zusammenhang mit dieser Verheißung Voraussetzungen zum Sieg (1.Kor 10,12.14): Wir dürfen nicht selbstsicher sein und müssen der Versuchung aus dem Wege gehen, d.h. alles wegschaffen und vermeiden, was uns versuchen könnte. “Wer sich in Gefahr begibt, kommt darin um!” Wer die gesundheitsschädlichen Gewohnheiten des Rauchens oder Alkoholtrinkens aufgeben will, der muss z. B. allen Zigaretten oder Alkoholflaschen aus dem Wege gehen und sie aus dem Haus schaffen. Ein anderes Beispiel nennt Paulus in 1.Tim 6,9-11a in Bezug auf das Streben nach Reichtum.

In Jak 4,7.8 nennt Jakobus Bedingungen zum Überwinden: Wir sollen uns Gott unterordnen, uns ihm nahen und *dem Teufel widerstehen*. Die Folge: Satan wird fliehen, weil er keine Chance hat, uns zu überwinden. “Satan zittert und flieht vor der schwächsten Seele, die ihre Zuflucht im mächtigen Namen Jesu findet.” (*Leben Jesu* bzw. *Der Eine - Jesus Christus*, S.114). Voraussetzung dafür ist, dass die Sünde bereinigt wurde, wir sie also vor Gott bekannt und um Vergebung gebeten haben.

“Der Versucher kann uns niemals zwingen, etwas Böses zu tun. Er kann die Gemüter nicht beherrschen, wenn sie sich nicht selbst seiner Herrschaft unterwerfen. Der Wille muss seine Zustimmung geben und der Glaube muss seinen Halt an Christus lassen, ehe Satan seine Macht über uns ausüben kann. Doch mit jedem sündhaften Verlangen kommen wir ihm entgegen. Sooft wir uns dem göttlichen Gebot widersetzen, öffnen wir dem Versucher eine Tür, durch die er eintreten kann, uns zu versuchen und zu verderben.” (*Das Leben Jesu bzw. Der Eine*, Seite 110, vergl. *Jesus von Nazareth*, S. 81).

Der Ausgang einer Auseinandersetzung ist meist abhängig von einer entsprechenden Vorbereitung und einer guten Ausrüstung. In Mt 26,41 fordert Jesus seine Jünger auf: “*Wachet und betet, damit ihr nicht in Versuchung fallt.*” Haben wir nicht rechtzeitig eine enge Verbindung mit Christus hergestellt, werden wir in der Versuchung keine Kraft zum Beten haben! Und “ernstes Nachdenken und Beten bewahren uns davor, uns unaufgefordert auf den Weg der Gefahr zu begeben.” (*Das Leben Jesu/Der Eine*, S. 111).

In diesen Zusammenhang gehört die missverständliche Bitte im Vaterunser: “*Führe uns nicht in Versuchung*” (Mt 6,13). Da Gott uns nie zur Sünde versucht (Jak 1,13), bedeutet sie, wir sollen “bitten, dass Gott uns vor Situationen bewahrt, in denen sündige Begierden uns zum Verhängnis werden. Wir können dieses Gebet nicht mit aufrichtigem Herzen sprechen und gleichzeitig unseren eigenen Weg gehen.” (E. G. White, *Das bessere Leben*, S. 108)

In Eph 6,10-17 beschreibt Paulus die geistliche Waffenrüstung. Sie dient aber nicht dazu, gegen Satan anzukämpfen, sondern standzuhalten und Widerstand zu leisten (V.11.13b). Die Rüstung umfaßt verschiedene Teile: Die *Wahrheit* erkennen wir durch Jesus und die Bibel (Joh 17,17) und können so Satans listige Anschläge erkennen. Den *Panzer der Gerechtigkeit* Christi erhalten wir durch den Glauben und unsere Übergabe an Christus (Röm 3,24-28), ebenso den *Helm des Heils* (1.Joh 5,11-13). Lebendiger *Glaube*, der uns wie ein *Schild* schützt, erwächst aus dem Kennenlernen Jesu. Das *Schwert des Geistes*, das Wort Gottes, lernen wir durch das Bibelstudium verstehen und müssen es uns einprägen, damit wir es wie Jesus als wirksame Waffe handhaben können. Dazu kommt die Bereitschaft zum Zeugnis und die Pflege des persönlichen Gebetes (Eph 6,15.18). Wir sind also gerüstet, wenn wir die Beziehung zu Jesus täglich gut pflegen.

Der Psalmist sagt: “*Ich behalte dein Wort in meinem Herzen, damit ich nicht wider dich sündige.*” (Psalm 119,11). Damit sind sowohl Gottes Gebote (wie bei der Versuchung Jesu) als auch Gottes große Verheißungen gemeint (z.B. 1.Kor 10,13; 15,57; 1.Joh 5,4; 2.Petr 2,9a). Sie können wir in Anspruch nehmen. “Wenn Versuchungen an uns herantreten, sollen wir nicht auf die äußeren Umstände oder auf unsere Schwächen blicken, sondern auf die Macht des Wortes, dessen ganze Kraft uns gehört.” (*Das Leben Jesu/Der Eine*, S. 108) “Die Versuchungen erscheinen oft unwiderstehlich, weil sich der Versuchte wegen der Vernachlässigung des Gebets und Studiums der Bibel nicht gleich der

Verheißungen Gottes zu erinnern und Satan mit biblischen Waffen entgegenzutreten vermag” (*Der große Kampf*, Seite 601)

“Es ist Satan nicht gestattet, Gedanken zu lesen, aber er ist ein scharfer Beobachter... Wenn wir uns bemühen würden, sündige Gedanken und Gefühle zu zügeln, so dass sie nicht in Wort und Tat zum Ausdruck kommen, wäre Satan geschlagen, denn er könnte seine Versuchungen nicht entsprechend vorbereiten.” (E. G. White, *Für die Gemeinde geschrieben, Band 1*, S. 129)

Eine weitere Hilfe ist das Bewusstsein der Gegenwart Gottes und seiner großen Liebe zu uns Menschen. Sie “schirmt uns zuverlässig ab gegen alle Verführungskünste und Angriffe Satans.” (*Das bessere Leben*, Seite 110, vergl. Spr 18,10). Würden wir uns zum Ungehorsam entscheiden, wenn uns der Gegenwart Gottes und seiner großen Liebe bewusst wären?

### Wie wir in der Versuchung bestehen

Wie sollen wir im Augenblick der Versuchung reagieren? Entscheidend ist dabei die Kontrolle unserer Gedanken. Paulus schreibt: “*Wir kämpfen nicht auf fleischliche Weise... (Wir) nehmen gefangen alles Denken in den Gehorsam gegen Christus.*” (2.Kor 10,3.5). “Nicht mit einem Gedanken überließ sich Jesus der Versuchung. So soll es auch mit uns der Fall sein.” (*Das Leben Jesu/Der Eine*, S. 108) Hier können wir uns ein Naturgesetz zunutze machen: Wir können nicht an zwei Dinge zugleich denken! Denken wir über die Versuchung und die Vorschläge Satans nach, führt das zur Sünde (selbst wenn wir denken: “Ich will das nicht tun”!), denken wir an Christus und seinen Sieg und beten, werden wir dagegen siegen und standhaft bleiben.

Wir haben die Verheißung, dass Christus “*denen helfen kann, die versucht werden*” (Hebr 2,18). Wir müssen zu ihm als unserem Hohenpriester kommen und seinen Sieg in Anspruch nehmen (Hebr 4,15.16: mit *Gnade* ist hier Gottes wirksame Kraft gemeint, siehe 2.Kor 12,9a). Wenn wir in der Versuchung beten, zum Gehorsam bereit sind, um den Sieg bitten und Jesus vertrauen, hat die Versuchung augenblicklich ihre Kraft verloren! Unser Problem ist jedoch, dass wir im Augenblick der Versuchung oft gar nicht daran denken zu beten oder dafür keine Kraft haben, weil unsere Verbindung mit Jesus zu locker oder gar unterbrochen ist.

Literatur: Ellen G. White, *Das Leben Jesu bzw. Der Eine - Jesus Christus* oder *Jesus von Nazareth*, Kap. 12 und 13; *Das bessere Leben*, Seiten 107-110 (über Mt 6,13); George Vandeman, *Der einsame Planet*, Kapitel 14